Zusammenfassung der Themen der Sitzung des Seniorenbeirat vom 24. Jun. 2025

TRIER
Seniorenbeirat
Rathaus der Stadt Trier | Am Augustinerhof | **54290 Trier** – Fon: 0651 718 3055 E-Mail: seniorenbeirat@trier.de und Hans-Rudolf.Krause@trier.de

I. Mitteilungen

- Ausfall des Vortrags „Phänomene des Phishings und Call-Center-Betrug“

- Offene Begegungsangebote 2025 der Stadt Trier
  https://www.trier.de/leben-in-trier/senioren/

- Neuer Wegweiser für Senioren ist als Print und Onlineversion am Start

  Im Seniorenbüro liegen Exemplare bereit…

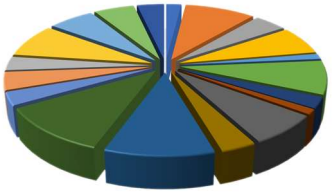
  Link zur Online-Version

https://www.yumpu.com/de/document/read/70511746/trierer-wegweiser-fur-senioren-20-jahre-ausgabe-2025-2026

I. Mitteilungen

- Auswertung der Umfrage Mitglieder/stellv. Mitglieder

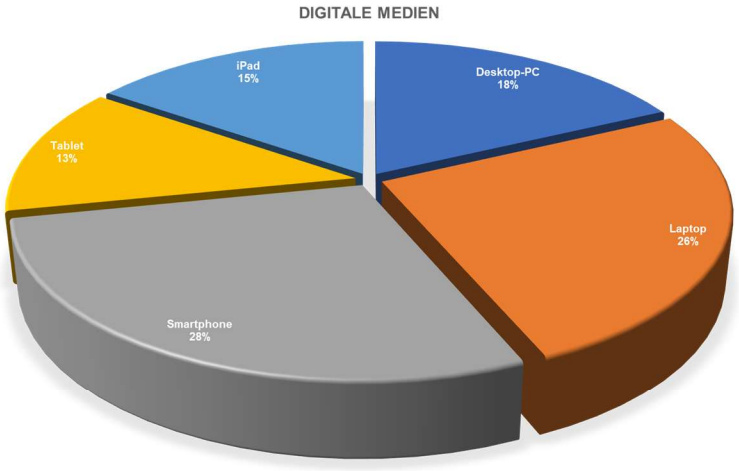
Beteiligung betrug 12 von ca. 54 → Auswertung Tabelle „Gesamt“

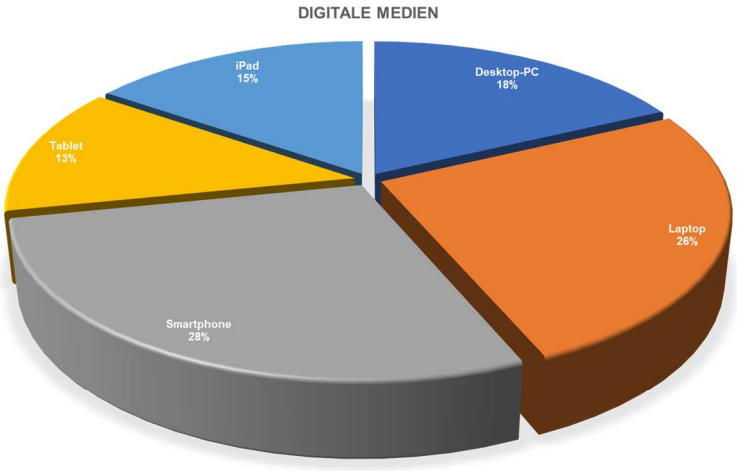


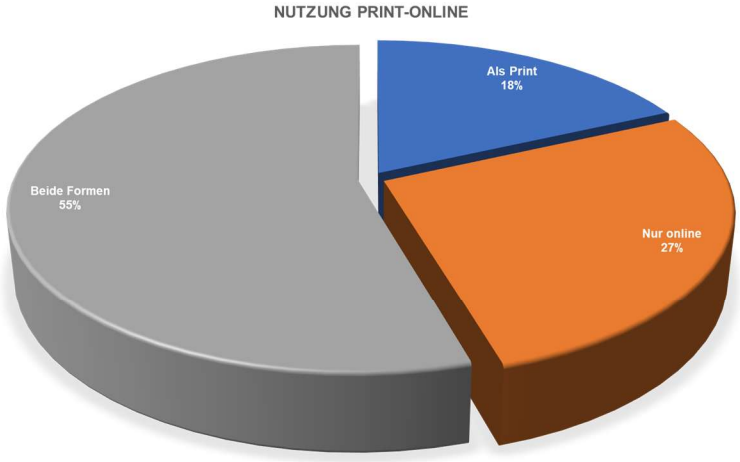
Digitale Medien	Desktop-PC	Laptop	Smartphone	Tablet	iPad
	7	10	11	5	6
Zeitungsangebote	Volksfreund	Rathauszeitung	Wochenspiegel	Sonstige	
	10	10	7	4	
Nutzung Print-Online	Als Print	Nur online	Beide Formen		
	2	3	6		
	ja	nein			
Nutzung Homepage Stadt Trier	11	0			
Nutzung Online-Dienstleistungen	8	3			
Nutzung Behördennummer 115	1	4			
Nutzung Plattform Bürgerbeteiligung	ja	nein			
→ mitgestalten.trier.de	3	5			
→ Ideen- und Beschwerdenmanagement	2	9			
→ Bürgerbegehren und Bürgerentscheid	2	9			
→ Fragestunde für Einwohner/innen	2	9			
→ Einwohnerantrag	2	9			
Rathausinformationssystem	ja	nein	nicht bekannt		
	9	2	0		

Auswertung der Umfrage Mitglieder und stellv. Mitglieder

→ Auswertung Grafik „Gesamt“

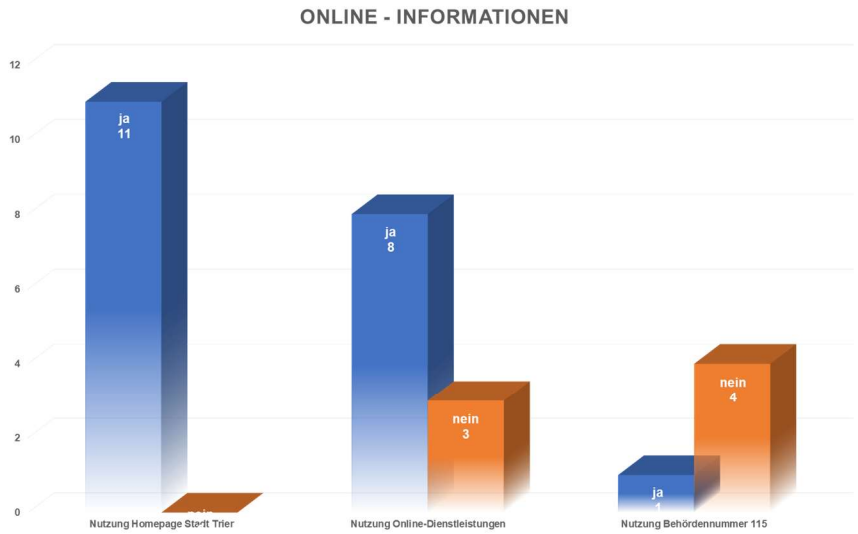


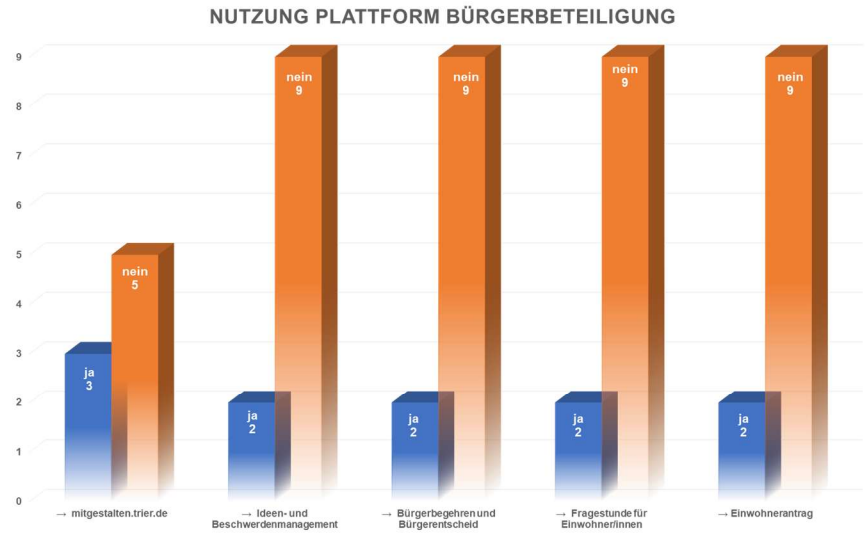


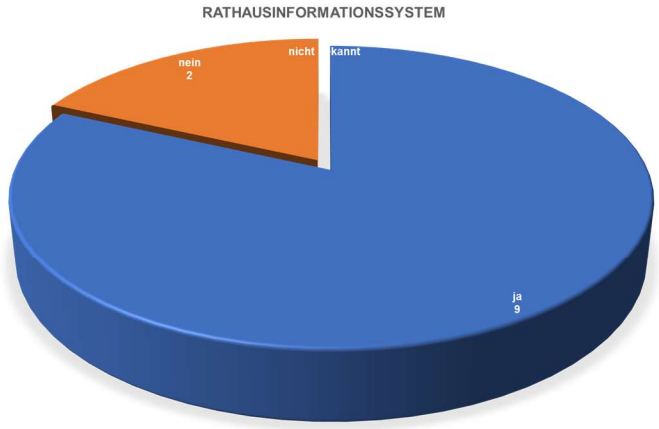


Auswertung der Umfrage Mitglieder und stellv. Mitglieder

→ Auswertung Grafik „Gesamt“







I. Mitteilungen

- Themenvorschläge für Vortrag zum Thema „Altersdiskriminierung (Ageismus)“

  Der Ausdruck Altersdiskriminierung (auch Ageismus) bezeichnet eine soziale und ökonomische Benachteiligung von Personen oder Gruppen aufgrund ihres Lebensalters.

  – Benachteiligung beim Onlinebanking oder durch digitale Barrieren
  – **Schwierigkeiten beim Wohnen, z. B. bei der Wohnungssuche oder barrierefreien Ausstattung**
  – Probleme im öffentlichen Nahverkehr (Mobilität, Zugänglichkeit)
  – Diskriminierung im Berufsleben (z. B. Altersgrenzen, Bewerbungschancen)
  – **Altersstereotype im gesellschaftlichen Umfeld oder in den Medien**
  – Zugang zu Gesundheitsversorgung, insbesondere im Zuge der Digitalisierung oder andere persönliche Erfahrungen oder Beobachtungen.

Die beiden Themen (fett) wurden als Grundlage für das Referat ausgewählt…

I. Mitteilungen

- AK-Pflege hat getagt

Es wurde im AK angeregt einen Flyer zu erstellen, welcher Informationen für ältere Menschen und deren Angehörige beinhaltet. Nach Erstellung wird eine Abstimmung im Beirat erfolgen.
Flyer zur Information über Pflegeangebote in Trier:
Es wurde der Vorschlag angenommen, einen kompakten Flyer zu erstellen. Ziel des Flyers soll hauptsächlich
die Betroffenen und/oder Zugehörigen wichtige Informationen bei plötzlich eingetretener Pflegebedürftigkeit
zu geben, incl. der benötigten Kontakt. Der Flyer soll die einzelnen Schritte aufzeichnen:

- Antragstellung bei der Pflegekasse zur Feststellung eines Pflegegrades…
- Begutachtung…
- Auswahl unter den Optionen ambulant bis stationär…
- Widerspruch bei nicht passendem Pflegegrad…
- etc…

Protokoll der Sitzung liegt allen Mitgliedern und stellv. Mitgliedern vor…

I. Mitteilungen

- AK-Pflege hat getagt

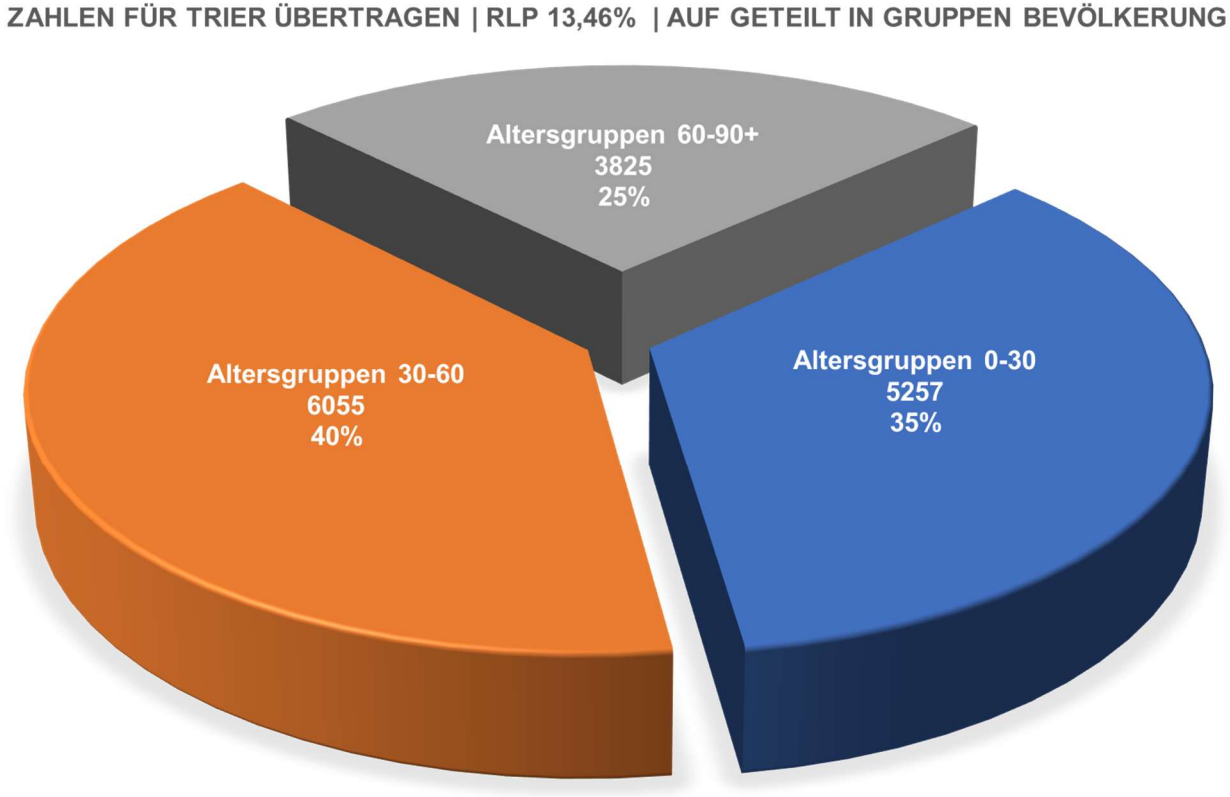
Es wurde im AK angeregt einen Flyer zu erstellen, welcher Informationen für ältere Menschen und deren Angehörige beinhaltet. Nach Erstellung wird eine Abstimmung im Beirat erfolgen.
Flyer zur Information über Pflegeangebote in Trier:
Es wurde der Vorschlag angenommen, einen kompakten Flyer zu erstellen. Ziel des Flyers soll hauptsächlich
die Betroffenen und/oder Zugehörigen wichtige Informationen bei plötzlich eingetretener Pflegebedürftigkeit
zu geben, incl. der benötigten Kontakt. Der Flyer soll die einzelnen Schritte aufzeichnen:

- Antragstellung bei der Pflegekasse zur Feststellung eines Pflegegrades…
- Begutachtung…
- Auswahl unter den Optionen ambulant bis stationär…
- Widerspruch bei nicht passendem Pflegegrad…
- etc…

Protokoll der Sitzung liegt allen Mitgliedern und stellv. Mitgliedern vor…

II. Maßnahmen gegen Einsamkeit

Woche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ von Montag, 26. Mai bis Sonntag, 1. Juni 2025



Die Zahlen sind keine ermittelten Zahlen für Trier; die Werte sind anhand der Prozentzahl RLP und Gruppenanteile in der Stadt berechnet!!!

II. Maßnahmen gegen Einsamkeit

Woche „Gemeinsam aus der Einsamkeit“ von Montag, 26. Mai bis Sonntag, 1. Juni 2025

Rheinland-Pfalz gegen Einsamkeit:

Gesellschaftliches Engagement für mehr soziale Teilhabe. Die Landesregierung von Rheinland-Pfalz erkennt Einsamkeit als gesamtgesellschaftliches Problem an, das Menschen aller Altersgruppen betrifft – besonders aber junge Menschen, Ältere, Arbeitslose, Alleinerziehende oder Menschen mit Migrationshintergrund. Um dem entgegenzuwirken, setzt das Land auf vielfältige Maßnahmen zur Förderung sozialer Teilhabe. Dazu gehören Programme wie „Gemeindeschwester^{plus}“ für ältere Menschen, digitale Botschafterinnen zur Unterstützung bei der Mediennutzung, sowie Initiativen wie „Neue Nachbarschaften“ und Lesebotschafterinnen, die den Gemeinschaftssinn stärken. Rund 13,46 % der Menschen in Rheinland-Pfalz fühlen sich laut Umfragen manchmal oder häufig einsam – ähnlich wie im Bundesdurchschnitt. Die Ursachen sind vielfältig: demografischer Wandel, Digitalisierung, Individualisierung und insbesondere die Folgen der Corona-Pandemie. Der Koalitionsvertrag verpflichtet die Landesregierung dazu, mit konkreten Maßnahmen auf diese Entwicklungen zu reagieren. Maßnahmen gegen Einsamkeit tragen somit auch zur Bewältigung der sozialen und ökonomischen Pandemiefolgen bei.

II. Maßnahmen gegen Einsamkeit

Das neue Förderprogramm „Miteinander statt einsam - Ehrenamt stärken in Rheinland-Pfalz“ soll einen gezielten Impuls gegen Einsamkeit setzen und das ehrenamtliche Engagement im Land stärken. Mit bis zu 500 Euro pro Projekt beziehungsweise einer Aufwandsentschädigung von fünf Euro pro ehrenamtlicher Einsatzstunde soll das Programm kleine, lokale Initiativen schnell und unbürokratisch unterstützen.

Für weitere Informationen zum Förderprogramm sowie die Beantragung können sich Interessierte an die Mailadresse:

rlp-gegen-einsamkeit@mastd.rlp.de

wenden.

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION UND DIGITALISIERUNG

II. Maßnahmen gegen Einsamkeit

Bundesweite Strategie gegen Einsamkeit

Die Bundesregierung hat eine Strategie gegen Einsamkeit vorgelegt, mit Beiträgen mehrerer Ministerien. Ziele sind u.a.:

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Förderung von Wissen und Praxis
- Unterstützung Betroffener
- Bereichsübergreifende Zusammenarbeit
- Evaluation bis Ende der 20. Legislaturperiode

Maßnahmen der Landesregierung

Rheinland-Pfalz setzt auf vielfältige Programme, um soziale Teilhabe zu ermöglichen:

- „Gemeindeschwesterplus“ und Anlaufstellen für ältere Menschen: persönliche Unterstützung und Beratung.
- Digitalbotschafter\:innen: Förderung digitaler Teilhabe älterer Menschen.
- Landesinitiative „Neue Nachbarschaften“: Förderung nachbarschaftlicher Hilfen.
- Lesebotschafter\:innen: kulturelle Teilhabe, auch in ländlichen Regionen.
- Kampagnen und Veranstaltungen zur Sensibilisierung, insbesondere zur Woche gegen Einsamkeit 2025.

II. MitMenschen! Maßnahmen gegen Einsamkeit

Fazit

Rheinland-Pfalz verfolgt eine umfassende und nachhaltige Strategie gegen Einsamkeit, mit besonderem Fokus auf soziale Teilhabe, Gemeinschaft und generationsübergreifenden Austausch. Die Landesregierung setzt dabei sowohl auf bewährte als auch innovative Projekte, um niemanden im sozialen Abseits stehen zu lassen.

II. MitMenschen! Maßnahmen gegen Einsamkeit

Diskussionszusammenfassung

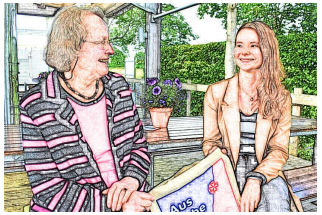
Im Rahmen der Sitzung fand ein reger Austausch zum Thema Einsamkeit statt. Eine Vertreterin der Stadtentwicklung betonte, dass die Stadtverwaltung das Thema sehr ernst nehme und bereits verschiedene Projekte in Planung seien. Besonders hervorgehoben wurde die „Plauderbank“ als ein niedrigschwelliges Angebot zur Förderung sozialer Kontakte.

Auch die Gemeindeschwesterplus haben in mehreren Stadtteilen entsprechende Projekte angestoßen. Eine Übersicht der bestehenden Angebote wurde dem Vorsitzenden übergeben – mit dem Hinweis, dass diese Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Die Geschäftsstelle wird die Informationen per E-Mail weiterleiten.

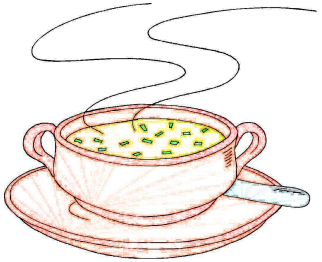
Ein Mitglied wies darauf hin, dass es keine hundertprozentige Lösung für das Problem der Einsamkeit gebe. Vielmehr seien auch Eigeninitiative der Betroffenen sowie die Verantwortung der Familien gefragt. Zudem wurde betont, dass schleichende Demenz oder Depressionen häufig zu sozialem Rückzug führen können – selbst wenn dies für Außenstehende nicht unmittelbar erkennbar ist. Ein weiterer Vorschlag war die Einrichtung eines „Sorgetelefons“, das von Ehrenamtlichen betreut werden könnte. Die Idee soll im Arbeitskreis Teilhabe weiter diskutiert und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden.

Fazit: Die Diskussion zeigte deutlich, wie vielschichtig das Thema Einsamkeit ist. Es wird den Seniorenbeirat auch in zukünftigen Sitzungen weiter beschäftigen.

→ Praxisbeispiele und Projekte



Während unserer Arbeit, bei der ambulanten Pflege, über den Menüservice oder Hausnotruf, begegnet uns Johanniterinnen und Johannitern in Trier viel Alterseinsamkeit. Daraus ist die Idee zu **„Sunior“** entstanden. In diesem Projekt bringen wir einen älteren und jüngeren Menschen, die etwas gemeinsam haben, in einem Tandem zusammen. Das Projekt ist sowohl für die älteren als auch die jüngeren Leute bereichernd. Sie erleben ein gegenseitiges Interesse und gesellschaftliches Miteinander und teilen Erfahrungen aus unterschiedlichen Jahrzehnten miteinander. Eine ganze Reihe von Tandempaaren konnte sich seit Projektstart 2021 schon finden. Die Sunioren sind dabei jünger als die Hochbetagten und mindestens 16 Jahre alt. Manchmal liegt auch nur eine Generation dazwischen.



Das Konzept der **"Waderner Freitagsküche"** greift das Thema der Altersarmut auf und bietet isolierten Mitmenschen die Möglichkeit, sich am gesellschaftlichen Leben anzuschließen. Neben der Aufenthaltsmöglichkeit wird den Hilfesuchenden ein kostenfreies warmes Mittagessen und warme Getränke angeboten.

→ Praxisbeispiele und Projekte

Ehrenamtlicher Besuchsdienst mit Malteser Hund

Sie mögen Hunde oder hatten früher einen eigenen Hund? Dann könnte unser Besuchsangebot auf vier Pfoten und zwei Beinen etwas für Sie sein.

Einer oder eine unserer Ehrenamtlichen kommt Sie besuchen: zusammen mit dem eigenen, zum Besuchshund ausgebildeten Vierbeiner. Neben netten Gesprächen darf sich auch viel um den Hund drehen: von gemeinsamen Spaziergängen bis zu Streicheleinheiten mit dem Hund ist vieles möglich. Unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen für Senioren haben dabei immer einen Blick darauf, dass sich alle sicher und wohlfühlen.

„Älter werden bei uns“ (Pronsfeld): generationenübergreifendes Dorfprojekt.

Ausdruck dieser Arbeit sind unter anderem z. B. die Einrichtung des „Plauderspazierganges“, das Angebot eines monatlich stattfindenden gemeinsamen Mittagstisches im Bürgerhaus, ein Podcast mit dem Titel „Geschichten aus Pronsfeld“, die Möglichkeit der Benutzung des Dorfbusses.

→ Praxisbeispiele und Projekte

Durch Mobilitätsverlust gehen regelmäßige Kontakte und Ansprechpartner:innen sowie soziale Bindungen verloren und führen letztlich zum Ausschluss aus dem gesellschaftlichen Leben. Diesen Umstand wollen wir mit der unserem Projekt **"CARI Rikscha"** aufbrechen und nachhaltig verändern.

Trier – Ein Ort der Begegnung, Kreativität und Lebensfreude – das ist das **Mal-Café** der Malteser Trier in der Galerie Netzwerk. Einmal im Monat verwandelt sich der Raum in der Neustraße 10 in Trier in einen gemütlichen Treffpunkt für Seniorinnen, Senioren und kreative Interessierte, die Lust haben, gemeinsam zu malen, zu gestalten und sich auszutauschen.

→ Praxisbeispiele und Projekte

„Mitholbus Igel-Langsur“: Nachbarschaftsbus für bessere Mobilität.

vor allem ältere Menschen auf dem Land dürften das Problem kennen: Es steht ein wichtiger Arztbesuch in der Stadt an, man kann aber nicht mehr selbst in sein Auto steigen, um den Termin wahrzunehmen. Wenn es dann auch aus dem Familienkreis keine Unterstützung gibt, stehen die Betroffenen oft vor einer großen Herausforderung.
Mitglieder des Vereins „Sauer macht lustig“ aus Langsur und des Dorfteams Igel & Liersberg haben sich nun etwas überlegt, um in solchen Notsituationen zu helfen. Sie haben den „Mitholbus Langsur-Igel“ ins Leben gerufen, der Menschen mit eingeschränkter Mobilität einsammeln und an ihren individuellen Zielort bringen soll.

Die Helferinnen und Helfer des **DRK-Besuchsdiensts** besuchen ältere, oftmals alleinstehende Menschen in ihrer Wohnung oder in einer Senioreneinrichtung. Sie unterstützen damit deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und bieten Entlastung für Angehörige. Der Besuchsdienst wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut, sodass in der Regel keine Kosten entstehen.

II. MitMenschen! Maßnahmen gegen Einsamkeit

Interessante Links bzw. Dokumente zu diesem Thema

MitMenschen! Maßnahmen gegen Einsamkeit in Rheinland-Pfalz
Link: https://mastd.rlp.de/themen/soziales/mitmenschen-rheinland-pfalz-gegen-einsamkeit

Broschüre zum Download:
https://mastd.rlp.de/fileadmin/06/Service/Publikationen/Soziales/2025_MitMenschen_A4_Web_RZ_BF.pdf

Einsamkeitsbarometer 2024
https://www.bmfsfj.de/resource/blob/240528/5a00706c4e1d60528b4fed062e9debcc/einsamkeitsbarometer-2024-data.pdf

Einsamkeitsbarometer 2024 Statistischer Anhang
https://www.bmfsfj.de/resource/blob/240530/202a23f5f7578717543cf43711621f35/einsamkeitsbarometer-2024-statistischer-anhang-data.pdf

III. Mitgliedschaft im Seniorenrat der Großregion

Bereits Mitglieder sind Saarbrücken/Saarland, Wallonien, Lothringen, Rheinland-Pfalz und Luxemburg.

Seniorenbeirat Leiningerland e. V., Gemeinde Riegelsberg

Jahresbeitrag 100 €

→ Abstimmung Zustimmung ist erfolgt…

Der Seniorenbeirat wird die Mitgliedschaft veranlassen

IV. Verschiedenes

Ein halbes Jahr ist vorbei →

- Bewertung der Arbeit des Seniorenbeirat…

Catering für die Sitzung 23. Sep. 2025

Abstimmung über das Budget für diese Sitzung

Der vorgeschlagene Rahmen wurde angenommen.

Ein Mitglied bemerkte, der Betrag sollte dem Anlass angepasst werden…

Auf Grund der hohen Hitzewerte wurde die Umsetzung des Hitzeplans der Stadt Trier angemahnt…

VI. Vorausschau auf die nächste Sitzung

Nächste Sitzung ist am 3. Sep. 2025

Folgendes Thema wurde auf der Sitzung am 24. Jun. 2025 gewählt:

- Sicherheitsaspekte im Internet und am Telefon/SMS
- Phishing und Call-Center-Betrug
- Enkeltrick

Die Geschäftsstelle wird eine(n) Referent:in für diese Thema finden…

Pressemitteilung vom 17. Jun. 2025 **RaZ** 11/2025

Seniorenbeirat diskutiert Strategien gegen Einsamkeit vor Ort

In der letzten Mai-Woche zielte die bundesweite „Woche gegen die Einsamkeit“ auf Initiative des Bundes-familienministeriums darauf ab, das Bewusstsein für Einsamkeit zu schärfen und soziale Kontakte zu fördern. Diesen Gedanken greift der Seniorenbeirat der Stadt Trier auf, und widmet seine nächste öffentliche Sitzung am Dienstag, 24. Juni, ab 10 Uhr im Großen Rathaussaal diesem Leitthema. Dabei sollen Möglichkeiten erarbeitet werden, wie Einsamkeit im Alter in Trier und seinen einzelnen Stadtteilen wirksam begegnet werden kann.

Diskutiert werden unter anderem konkrete Projekte wie das Tandemprogramm „Sunior“ (Johanniter), kreative Begegnungsformate (Beispiel: Waderner Freitagsküche) in den Stadtteilen, Besuchsdienste (Malteser Hilfsdienst) mit tierischer Unterstützung sowie generationenübergreifende Initiativen, wie zum Beispiel in Pronsfeld. Der Beirat will prüfen, welche eigenen Angebote er initiieren kann und welche Empfehlungen an Politik und Verwaltung sinnvoll sind. Die öffentliche Sitzung dient zugleich der Sensibilisierung für das Thema Einsamkeit und bietet Interessierten die Gelegenheit, die Beiratsarbeit kennenzulernen. Gäste sind herzlich willkommen.

Marion Lange
und
Hans-Rudolf Krause

TRIER
Seniorenbeirat
Rathaus der Stadt Trier | Am Augustinerhof | **54290 Trier** – Fon: 0651 718 3055 E-Mail: seniorenbeirat@trier.de und Hans-Rudolf.Krause@trier.de